

Gümper-Brunch war ein voller Erfolg

Am vergangenen Sonntag, 11.11., organisierte die Oberiberger Guggenmusik «Beizzä-Gümper» ihren ersten Gümper-Brunch. Er ersetzt das Gümperfäscht, das im Vorjahr zum 12. und letzten Mal durchgeführt wurde.

bin. Schon morgens um 10 Uhr zeichnete sich der grosse Erfolg dieser neuen Idee ab. Die Mehrzweckhalle präsentierte sich in einem grossen Speisesaal. In der Mitte der Halle stand ein riesiges Frühstücksbuffet, welches keine Wünsche offen liess. Insgesamt nahmen über 170 Personen aus Oberiberger und Umgebung am Brunch teil.

Die grosse Beteiligung forderte einiges von den Organisatoren, alles klappte absolut perfekt, jeder Gast wurde persönlich zu seinem Platz geleitet, Wartezeiten am Buffet waren kaum zu verzeichnen und der Nachschub an feinen Speisen war jederzeit gewährleistet. So durften sich die Gäste so richtig verwöhnen lassen, ehe sich punkt 11 Uhr 11 der Vorhang der Bühne öffnete und die Beizzä-Gümper stolz ihr neues Gewand vorstellten. Dies natürlich, wie es sich für eine Guggenmusik gehört, in Begleitung von fetzigem Sound. In den neuen, leuchtend orangen Gewändern, ist die Oberiberger Guggenmusik wohl in Zukunft kaum mehr zu übersehen.

Das Stoffflädli Harmonie von Emmy Ruhstaller und ihren fünf fleissigen Helferinnen haben das

edle Gewand in zahlreichen Arbeitsstunden für die Oberiberger Guggenmusik «gebüetzel»!

Am Buffet konnte man sich offiziell bis um 13 Uhr bedienen, doch in der gemütlichen Atmosphäre verweilten sich einige Gäste bis spät in den Nachmittag hinein. Auch bei den kleinen Gästen kam nie Langeweile auf, denn auch an die kleinen Gäste hatten die Organisatoren gedacht, eine riesige «Gumpiburg» liess die Kinderherzen höher schlagen. Und jene Kinder, welchen dies zu anstrengend war, wurden im eingerichteten Kinderhort mit tollen Spielen unterhalten.

Der grosse Erfolg bereits beim ersten Gümper-Brunch wird die Organisatoren wohl veranlassen, auch im nächsten Jahr den Faschachtsauftritt zu feiern!



In leuchtendem Orange: Die Beizzä-Gümper präsentierten erstmals ihre neue Tracht.
Foto: Werner Bindschedler